

Die marxistisch-leninistischen Parteien der Länder der sozialistischen Gemeinschaft gehen bei der Festlegung der **Strategie und Taktik für die jeweilige Etappe** des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus von einer **exakten Einschätzung des erreichten politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Entwicklungsstandes** aus. Das ermöglicht es ihnen, vorausschauend die nächsten Schritte zu bestimmen, die Werktätigen zielgerichtet zur Verwirklichung ihrer Interessen zu befähigen und auf die Lösung der zukünftigen Aufgaben vorzubereiten. Die Praxis hat gezeigt, daß die objektiv bedingten Stufen der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation niemals schematisch voneinander getrennt werden dürfen und das Grundlegende, das Gemeinsame, das Sozialismus und höhere Phase verbindet und sich kontinuierlich in allen Etappen entwickelt, nicht negiert werden darf. Als schädlich erweisen sich alle subjektivistischen Tendenzen, die die notwendigen ökonomisch determinierten Entwicklungsstufen zu überspringen suchen und die Aufeinanderfolge, Dauer und Spezifik einzelner Etappen und die Notwendigkeit eines schrittweisen, stabilen und kontinuierlichen Vorwärtsschreitens unterschätzen. Die marxistisch-leninistische Erkenntnis über die einheitliche kommunistische Gesellschaftsformation und die Dialektik ihrer Reifestufen liegt dem Parteiprogramm der SED zugrunde.

Der Sozialismus — die erste Phase — Nachdem die Aufgaben der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus gelöst sind, kann sich die kommunistische Gesellschaftsformation in Gestalt ihrer ersten Phase, des Sozialismus, auf eigener Grundlage entwickeln. Der grundlegende Unterschied zur Übergangsperiode wird vor allem durch die uneingeschränkte Herrschaft des gesellschaftlichen Eigentums, die umfassendere Wirksamkeit der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, die Aufhebung der antagonistischen Klassenverhältnisse, folglich durch die Existenz einer qualitativ neuen ökonomischen und Klassenstruktur sowie die politisch-moralische Einheit des Volkes gekennzeichnet.

Der Sozialismus ist „die erste Form der neuen Gesellschaft“²⁰, die sich in einem langen Zeitraum voll entfaltet. Die sozialistische Gesellschaft ist heute bereits in einer ganzen Gruppe von Ländern errichtet. Die Erfahrungen dieser Länder bestätigen, daß die in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus begonnenen ökonomischen, politischen und geistig-kulturellen Umgestaltungen in der Phase des Sozialismus zur vollen Herausbildung seiner wesensbestimmenden Merkmale führen, daß die für den **Sozialismus charakteristischen allgemeinen Gesetzmäßigkeiten** in vollem Umfang wirken und daß der Aufbau des Sozialismus in allen Ländern nach den **gleichen grundlegenden Prinzipien** erfolgt. Künftige sozialistische Revolutionen werden das Sozialismusbild weiter bereichern. Die Entwicklung des Sozialismus unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei vollzieht sich auf der Grundlage der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten immer in **einer national und historisch konkreten Form**. Jedes Volk muß den Sozialismus in seinem Land aufbauen — mit

20 W.I. Lenin: Referat über die Subbotniks auf der Moskauer Stadtkonferenz der KPR(B), 20. Dezember 1919. In: Werke, Bd. 30, S. 274.